

## MASTHÜHNER

07.08.2013 | Heute vor 40 Tagen, am 30.06.2013, ereilte Harald ein Anruf aus einer Brüterei: 800 „Stück“ Küken „Überproduktion“ (unter Anführungsstrichen der branchenübliche Jargon). Ob wir welche davon haben / retten wollten, bevor sie zerschreddert bzw. vergast werden? (Siehe fb-Meldung von 30.06.2013: <http://on.fb.me/1eqdxFi>)

Kurzerhand sind die angereisten Gäste losgefahren und kamen mit 30 Küken einer vermeintlichen **Legehuhnrasse** zurück ins Tierparadies. Aus ihrem raschen Wachstum war schnell zu schließen, dass es sich um **Masthühner** handelt.

Diese hätten nun ihr Schlachalter von ca. 5 Wochen und ihr darauf hin gezüchtetes Gewicht von etwa 1,7kg erreicht, und würden also in Kürze, eingefangen, in Kisten gestopft und mit einem Tiertransporter zum Schlachthof gebracht werden um dann fein säuberlich abgepackt, in den Kühlregalen zu liegen. In dieser kurzen Lebenszeit von durchschnittlich 40 Tagen, bekommen Masthühner etwa 10 Tage lang Antibiotika verabreicht. Lasst den letzten Satz etwas auf euch wirken. (Quelle: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/forschak/2188367/> )

Hühner sind äußerst sozial und intelligent, neugierig und auch gerne mal frech. Sie bilden soziale Hierarchien und schließen Freundschaften, erkennen einander und lieben ihre Kinder. In der freien Natur übernachten sie gerne auf Ästen und halten sich gerne in mehreren Metern Höhe auf. Sie sind stundenlang scharrend und pickend mit der Futtersuche beschäftigt und genießen Sandbäder genauso wie das Ausbreiten und Flattern ihrer Flügel. Auf ihrem natürlichen Speiseplan stehen Körner, Früchte, Samen, Beeren, Würmer, Insekten und Schnecken.

All ihre soeben genannten Instinkte und Vorlieben können sie in ihrem kurzen, leidvollen Dasein in der Geflügelindustrie, die nur auf Profitmaximierung ausgerichtet ist, (so gut wie) nicht ausleben. Wer zu spät schlüpft, wird vergast und zerschreddert. So wie die männlichen Küken der Legerassen. 21 Tage sind vorgesehen für die Entwicklung bis zum Schlüpftag. Hier wird streng kalkuliert und gerechnet. Alles für den Profit. Alles ohne Rücksicht auf den Verlust von Lebewesen. Ausfälle sind einkalkuliert.

Masthühner werden zu Zigtausenden in fensterlosen Hallen, eng aneinander gepfercht gehalten. Bei künstlichem Licht das den Tag- und Nachtrhythmus steuert, und Mastfutter sowie Wasser, das sie möglichst schnell wachsen lassen soll. Die Zucht auf schnelles Wachstum und die damit einhergehende unnatürliche rasche Gewichtszunahme schädigt ihre Gelenke und Knochen. Nicht selten brechen sie im wahrsten Sinne unter ihrem Eigengewicht zusammen und leiden und verenden qualvoll noch vor dem Transport zum Schlachthof inmitten ihrer Artgenossen. Gebrochene Beine und ausgekegelte Gelenke sorgen dafür, dass sie nicht mehr zum Futter und den Wassertränken kommen. Die Höhe der Tränken wird automatisch dem durchschnittlichen Wachstum angepasst. Wer da nicht mitkommt, hat verloren. Elendig.

Übrigens ist der Schlachtvorgang bei Hühnern, egal ob aus Bio- oder konventioneller Haltung, überall gleich grausam. Sie werden kopfüber auf einem „Transportband“ aufgehängt, mit dem Kopf in ein Elektrobad gehängt und mit einem „automatischen Messer“

wird der Hals durchgeschnitten. Nicht immer wirkt das Elektrobad und so sind viele dieser, für den menschlichen Verzehr vorgesehenen, armen, gequälten, liebenswürdigen Vögel noch bei Bewusstsein während dieser blutigen Vorgänge.

Nun haben wir hier also 30 Küken einer derartig überzüchteten Rasse. Die Erfahrung von Doris und Harald zeigt, dass diese voraussichtlich maximal ein Jahr alt werden können. Nur ein Mal hat ein Masthuhn, das im Tierparadies Zuflucht gefunden hatte, das hohe Alter von fünf Jahren erreicht. Wie kurz oder lange die Zeit für diese 30 gefiederten Schützlinge im Tierparadies auch sein mag, sie dürfen sie hier jedenfalls ganz ihrem Wesen entsprechend verbringen und - neben sorgsam ausgewählten Köstlichkeiten - so viele Wassermelonen essen, wie sie wollen.

Finanzielle Unterstützung wird dringend benötigt. Wer sich mittels Patenschaft oder Spende an den notwendigen Zubau- und laufenden Kosten der Hühnerbande beteiligen möchte, wende sich bitte hier via fb oder per Mail an [kraehenpost@tierparadies.at](mailto:kraehenpost@tierparadies.at) (Admin Krähe)

**Das Tierparadies Schabenreith ist ABsetzbar. Aber nicht ERsetzbar!** Spenden an das Tierparadies Schabenreith sind steuerlich absetzbar! (Registrierungsnr. NT2383) Bitte unterstützt diesen einzigartigen und wertvollen Zufluchtsort! Weitere Unterstützungsmöglichkeiten unter: [www.tierparadies.at/helfen](http://www.tierparadies.at/helfen)

„Ich esse eh nur mehr Hendlfleisch und/oder Pute, also weißes Fleisch!“ ...Diesen Satz, der gerne als "Verteidigung" bzw. Relativierung des eigenen Essverhaltens hervorgeholt wird, können wir angesichts des Wissens um die traurigen, unsagbar leidvollen Hintergründe, schon lange nicht mehr hören. Außerdem sei noch erwähnt, dass wir hohe Sympathien und Liebe für diese gefiederten Wesen empfinden. Unabhängig davon wie jung und allseits süüüüß (!) oder alt sie sind und für viele nicht mehr als süß gelten. (Kein Küken würde Werbung für das Osterfest machen!)

Da sie darauf gezüchtet sind, noch vor der Geschlechtsreife getötet zu werden, sind wir schon gespannt, wie die Geschlechteraufteilung ist. Dies wird sich in den nächsten Wochen herauskristalisieren und wir halten euch darüber und über ihr Wohlbefinden am Laufenden.

Hier noch mehr Infos zu der Thematik rund um Legehennen und Masthühnern:

- „Von faulen Eiern und glücklichen Hühnern.“ „Hühnerfleisch und Eier sind ständig auf unseren Speisekarten zu finden. Aber wo kommt das eigentlich her? "SPIEGEL TV Österreich" widmet sich der Hühnerfleisch- und Eierproduktion.“ SEHENSWERT! Informiert euch. <http://www.youtube.com/watch?v=o7dLLUXbonw>
- Harte Fakten, hinter den Zahlen steckt viel Leid. Empfehle jedem und jeder einen Blick auf die Statistik Austria | Weitere Informationen | **Geflügelproduktion Jahresergebnisse 2012** [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/land\\_und\\_forstwirtschaft/viehbestand\\_tierische\\_erzeugung/bruteier/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/bruteier/index.html) „73,4 Millionen Hühner wurden 2012 in den dazu meldepflichtigen Betrieben geschlachtet,...“ ...allein in Österreich!

- An Zynismus kaum zu überbieten: <http://www.rund-ums-gefluegel.at/index.php?id=53> (Eine Website der Agrarmarkt Austria Marketing GmbH) Lasst euch nicht blenden-Krah!

Im Namen vom Tierparadies Schabenreith Team - ein hoffentlich zum Nachdenken anregendes - KrahKrah! O>

Verein Tierparadies Schabenreith e.V.  
4562 Steinbach am Ziehberg 23  
Spendenkonto BAWAG  
BLZ: 14000, KONTO: 46710409714  
IBAN: AT22 1400 0467 1040 9714  
BIC: BAWAATWW

***„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Albert Schweitzer***

© Doris Hofner-Foltin | www.tierparadies.at

Tag 1: 29.06.2013



© Doris Hofner-Foltin | www.tierparadies.at

Tag 12: 10.07.2013



© Doris Hofner-Foltin | www.tierparadies.at

Tag 19: 17.07.2013



© Doris Hofner-Foltin | www.tierparadies.at

Tag 39: 06.08.2013 Durchschnittliches Schlachttalter  
in der konventionellen Masthühnerhaltung erreicht.



© Doris Hofner-Foltin | www.tierparadies.at

Tag 39: 06.08.2013 Durchschnittliches Schlachttalter  
in der konventionellen Masthüherhaltung erreicht.



© Doris Hofner-Foltin | www.tierparadies.at

Tag 39: 06.08.2013 Durchschnittliches Schlachttalter in der konventionellen Masthüherhaltung erreicht.



Befruchtete Eier. Foto: [www.soylent-network.com](http://www.soylent-network.com)



Frisch geschlüpfte Nestflüchter  
Foto: [www.soylent-network.com](http://www.soylent-network.com)



Männliche Küken. Aussortiert. Vergast.  
[www.soylent-network.com](http://www.soylent-network.com)



30 von 800 Stück Überproduktion. Dürfen leben.  
[www.tierparadies.at](http://www.tierparadies.at)

